

GRÄFIN MARIZA

AUSSERDEM

An den Aufführungen sind rund **170 Personen** beteiligt. Allein schon 60 Personen spielen im Orchester. Chor und Kinderchor zählen rund 40 Sängerinnen und Sänger.

Liebhaber von Oldtimern aufgepasst: Die Gräfin und ihre Equipage fahren bei ihrem ersten Auftritt ganz standesgemäss im Sportwagen vor: So fahren an jeder Aufführung ein **MG KN**, Jahrgang 1935, und ein **MG TC** Jahrgang 1947 auf die Bühne. Auch ein **BMW-Motorrad**, Modell R 26 aus dem Jahre 1955, dient als fahrbares Requisit. Beim MG KN handelt es sich erst noch um eine ganz spezielle Rarität, wurden von ihm doch nur 200 Stück produziert.

Sie liebt es, im Mittelpunkt zu stehen, und deshalb geniesst sie ihren (kurzen) Auftritt ganz besonders: **Katja**, die **12-jährige Ponydame**, die im ersten Akt die Kutsche auf die Bühne zieht, mit welcher der Gutsver-



Jedes Detail muss stimmen: Mitglieder des Chors beim Ankleiden und Schminken.



Katja, Mini-Shetlandpony mit schauspielerischem Talent.

walter Graf Tassilo Endrödy-Wittenburg (Daniel Bentz) von einem Landausflug zurückkehrt. Katja wohnt bei ihrer Besitzerin Daniela Müller in Winistorf und wird zu jeder Aufführung nach Burgäschi chauffiert.

Da es sich um eine Freilichtaufführung handelt, musste für das Orchester eine **spezielle Überdachung** geschaffen werden, weil die Instrumente bei Regen nicht nass werden dürfen. Die Sängerinnen und Sänger hingegen spielen bei Niederschlag ohne Wetterschutz.

Den Kostümen liegt ein Gesamtkonzept zugrunde. Sie sind nicht wie in den meisten Operetten in den ungarischen Nationalfarben **Rot, Weiss, Grün** gehalten. Stattdessen entschied man sich bei der Operette in Burgäschi für die Farben **Schwarz, Weiss, Gold**. Viele der Kostüme entstanden übrigens in Eigenproduktion. **fri/dan**



Während der Aufführungen fließt viel «Wein» (Traubensaft).



Unter den Händen von Annarös Wassmer verwandelt sich Melanie Gehrig in die Gräfin Mariza.



Bühnenbildnerin Silvia Werder zeichnet sich für die Gestaltung der Kulissen verantwortlich.



Bei den Proben, noch in Alltagskleidern.